

Berlin, Sonnabend,

den 18. Januar 1913.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

- Vierteljährlich

Für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 K. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts., Schweiz 12 Fcs. 40 Cts., Dänemark, Schweden u. Norwegen 9 Kr.

Für Frankreich, Belgien, England, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:

Für England in London bei

Stegle & Co. Ltd.

129 Leadenhall Street E.C.

Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Bestellungen werden angenommen

bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen

Ergänzungen zum Kurzzettel.

Kupon-Kalender.

Vollständige Ziehungslisten der

Preuss.-Südd. Klassenlotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen

mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 60 Pf.

Reklameteil 1,20 Mk.

Fernsprecher:

Zentrum, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:

Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.

Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

I. Beilage.

Kurzzettel.

II. Beilage.

Vom Balkan.

Preussischer Landtag, Abgeordnetenhaus.

Kronprinz.

Kommission des Abgeordnetenhauses für die elektrische Zugförderung auf der Berliner Stadt- und Ringbahn.

Geschäftsordnungs-Kommission des Abgeordnetenhauses.

Schutz der gefährdeten Bodenaltertümer.

Versammlung des Vereins beamteter Tierärzte Preussens.

Verlauf der gestrigen Präsidentenwahl in Paris.

Dampfer „Veronese“.

Brüssel, Börse.

Einfuhr von Kupfererzen und Rohkupfer.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Cassel.

Lage des mitteldeutschen Braunkohlenmarktes im Dezember.

Automobilgeschäft im russischen Wolgabgebiet.

Actien-Gesellschaft Thiederhall.

Amerikanische Getreideverschiffungen.

Weizenverschiffungen Australiens.

Weizenausfuhr Indiens.

Getreideausfuhr Russlands.

Getreideabladungen der Donauhäfen.

Weltverschiffungen von Weizen.

Britkasten.

III. Beilage.

Reichstag, Zollerleichterung bei der

Fleischeinfuhr.

Verein junger Kaufleute von Berlin.

Englische Tischzeit im Detailhandel.

Verein der Bankbeamten.

2. Preussisch-Süddeutsche (228. Kgl. Preuss.) Klassen-Lotterie.

Deutsch-Argentinischer Centralverband.

Gartenheim-Genossenschaft für Gross-Berlin.

Doppelselbstmord.

Brunnenbauer Gustav Kolbe ergriffen.

Selbstmord des Bürgermeisters Scherff

in Kranichfeld.

Betrugsaffäre in Neuwied.

Russische Regierung, Rückerstattung

des Zolles und der Probiergebühren.

Provinz Buenos Aires, Budget-Entwurf für das Finanzjahr 1913.

Ottenser Bank.

Luxemburgische Montanindustrie.

Hamburg, Marke Sloman aus Chile.

Nordatlantischer Dampferpool.

Baumwollanbau und -verarbeitung in

Transkaukasien.

IV. Beilage.

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft.

Deutsch-Australische Dampfschiff-Gesellschaft in Hamburg.

Liebig's Extract of Meat Company.

Ernteaussichten in Chile für das Jahr 1912/13.

Absatzgelegenheit für Kartoffeln in

der Südafrikanischen Union.

Einfuhr nach Persien.

Berlin, den 18. Januar.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse).

Das den Zertifikaten der Canada Pacific-Eisenbahn-Aktien anhaltende Bezugsrecht auf junge Aktien wird aus laufenden Engagements in Canada Pacific-Aktien erfüllt durch einen Kursabschlag, dessen Höhe festgestellt werden wird auf Grundlage der Kurse, die am 23., 24. und 25. Januar d. J. für das Bezugsrecht zur Notiz gelangen. Das Bezugsrecht wird zum ersten Male am 21. Januar d. J. notiert werden. Vom 28. Januar d. J. an werden neben un-abgestempelten Canada Pacific-Aktien auch abgestempelte notiert werden und Abschlüsse im Terminhandel nur in abgestempelten Aktien zur Notiz gelangen. Die Notierung von Bezugsrechten auf junge Canada Pacific-Eisenbahn-Aktien versteht sich bis zum 25. Januar er. nur für solche Stücke, die dem Käufer der Bezugsrechte bis zum 28. Januar d. J. geliefert werden.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.

Auf Grund des ordnungsmässig bekanntzumachenden Prospektes sind zum Börsenhandel zugelassen: 1750 000 M neue Stammaktien der Vogtländischen Maschinen-Fabrik (vorm. J. C. und H. Dietrich) Aktien-Gesellschaft in Plauen i. V., 1750 Stück No. 3101-4850 über je 1000 M mit halber Gewinnberechtigung für 1912/13. Maklergruppe: Itzigsohn-Mohr.

Mitteilung der Zulassungsstelle.

Von der Mitteldeutschen Creditbank und der Commerz- und Disconto-Bank, hier, ist der Antrag gestellt worden: 2750 000 M 4 % Anleihe der Berliner Stadtsynode, verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis 2. Januar 1923 ausgeschlossen, zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Die Nachricht, dass die gemeinsame Note

der Grossmächte nunmehr in Konstantinopel überreicht worden, vermochte zunächst auf die Stimmung der heutigen Börse befestigende Wirkung nicht auszuüben. Wieder machte sich auf dem Montanaktienmarkt Realisationslust bemerkbar, verschiedentlich wurden auch wohl Blancoabgaben auf diesem Gebiete ausgeführt und die Kurse der leitenden Papiere dieser Gattung erlitten ebenso wie Schiffahrtswerte meist weitere

Abschwächungen. Das Misstrauen in bezug

auf die Dauer der günstigen Konjunktur, welches gestern schon auf dem Montanaktien-Markt gelastet hatte, ist durch einzelne Auslassungen des in unserer heutigen Morgennummer wiedergegebenen Berichtes vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt und durch ähnlich lautende Meldungen aus Wien gesteigert worden, und wenn auch tatsächlich Anzeichen eines Konjunktur-Niederganges nicht wahrnehmbar sind, schloss man doch aus Verkaufsaufträgen, welche zum Teil auf Rheinland-Westfalen zurückgeführt wurden, dass in industriellen Kreisen die bisherige Zuversicht in der Beurteilung der geschäftlichen Situation nicht mehr bestehe. Das veranlasste die Spekulation zu gesteigerter Zurückhaltung in bezug auf das Eingehen von Hausse-Engagements und der Mangel an Kaufflust erleichterte das Vorgehen der Baissiers. Als gegen 1 Uhr der Wortlaut der Note der Grossmächte bekannt wurde und gleichzeitig verlautete, dass bei der heute in den Räumen der Seehandlung stattgehabten Konferenz von Mitgliedern des Konsortiums, welches die neue Hamburger Staatsanleihe zu übernehmen beabsichtigt, der Präsident des Institutes Veranlassung genommen habe, auf Grund zuverlässiger Informationen die internationale politische Lage als nicht beunruhigend zu bezeichnen - davollzog sich an der Börse ein durchgreifender Tendenzumschwung, insofern das Angebot nachliess, vielfach Rückkäufe ausgeführt und dadurch die anfänglichen Kurseinbussen völlig wieder ausgeglichen wurden. Ueber die Aufnahme, welche die Note der Grossmächte bei der Türkei gefunden, liegen zwar Nachrichten noch nicht vor; mit Recht aber machte sich in Kreisen der Hochfinanz die Anschauung geltend, dass die lange verzögerte Ueberreichung der Friedensvorschläge der Mächte überhaupt nicht erfolgt sein würde, wenn man nicht durch vorherige Fühlungnahme die Ueberzeugung gewonnen hätte, dass die türkische Regierung die gestellten Friedensbedingungen zu akzeptieren geneigt sei. Ob die Ansicht, dass die Uebergabe Adrianopels an die Verbündeten unmittelbar erfolgen werde, nicht zu optimistisch ist, muss freilich dahingestellt bleiben; dass aber die Feindseligkeiten am Balkan aufs neue beginnen werden, darf wohl als ausgeschlossen betrachtet werden. - Betreffs der Einzelheiten des heutigen Geschäftes ist zu erwähnen, dass auf dem

Montanaktien-Markt Phönix-Aktien ca. 1 1/2 %

Gelsenkirchener 1 %, Harpener 1/2 % unter gestrigem Schlussstandpunkt einsetzten, später aber die anfänglichen Kurseinbussen nicht nur zurückgewannen, sondern den gestrigen Stand noch überschritten. Ähnlich war die Bewegung auch bei Bochumer Gusstahl, Deutsch-Luxemburger und Rheinischen Stahlwerks-Aktien; auch Schiffahrtspapiere und Elektrizitätswerte mussten anfangs nachgeben, konnten sich später aber kräftig erholen. Das Geschäft in Bankpapieren blieb sehr still und die Kurse erfuhren keine erwähnenswerten Veränderungen. Auf dem Eisenbahnaktien-Markte wurden nur Canada Pacific-Aktien etwas lebhafter gehandelt, wobei sie von 260 1/2 bis 261 1/2 avancierten. In deutschen 3 1/2 %igen Fonds zeigte sich im Ultimoverkehr anfangs stärkeres Angebot, wodurch der Kurs bis 77,80 zurückgedrängt wurde; später trat auf diesem Gebiete infolge von Interventionskäufen eine erhebliche Befestigung ein. Von ausländischen Staatspapieren sind serbische und rumänische Anleihen als fest zu erwähnen.

Auf dem Geldmarkte blieb der Privaldiskont

4 3/4 %, täglich fälliges Geld bedang 4 à 4 1/2 %, die Seehandlung gab auf fünf Tage und bis Ultimo zu 4 1/2 %. Ausländische Wechsel stellten sich durchweg niedriger, Amsterdam um 10 pf, London um 1 1/2, New-York um 1/2 und Wien um 2 1/2 pf. Scheck London büsste 1/2 pf ein, Scheck Paris gewann 2 1/2 pf, Auszahlung Petersburg wurde zu 215,875 gehandelt.

Auch gestern waren an den amerikanischen

Getreidemarkten die Preise für Weizen wie Mais etwas nachgiebiger. Man erwartete drüben günstige Witterung für die Saaten, wegen deren Befindens man infolge der Kälte, die die Felder nicht überall durch Schnee geschützt gefunden hat, in den letzten Tagen hier und da in den Vereinigten Staaten besorgt war. Die guten Nachrichten über die Ausfuhrüberschüsse Argentiniens blieben auch in Nordamerika nicht ohne Einfluss, ebenso schien es zu verstimmen, dass an einzelnen nordwestlichen Mühlenmärkten sich grosse Vorräte ansammeln. Die Ablieferungen der Farmer beliefen sich gestern an den Hauptplätzen des Westens auf 968 000 Bushels Weizen gegen 508 000 am gleichen Tage des Vorjahres. Die erst neulich ermässigte Ozeanfracht nach Bremen ist von 70 pf wieder auf ihren alten Satz von 75 pf gestiegen. Berlins Wochenzufuhr betrug von Weizen